

It was legendary!
**Die 5. Berufsorientierungsmesse
der Beruflichen Schulen Gelnhausen**



Die 5. Berufsorientierungsmesse der Beruflichen Schulen Gelnhausen hat sich über die vergangenen Jahre zu einer festen Größe in der regionalen Berufsorientierung entwickelt. Auch in diesem Jahr nutzten rund 70 Ausbildungsbetriebe aus der Region die Gelegenheit, mit Schülerinnen und Schülern direkt ins Gespräch zu kommen. Erstmals wurde dabei auch die Turnhalle als Ausstellungsfläche genutzt. Die Messe war geprägt von vielen Gesprächen, regem Austausch und einer offenen, konstruktiven Atmosphäre.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Kreisbeigeordnetem und Schuldezernenten Jannik Marquart sowie Schulleiter Rainer Flach. Marquart hob die Bedeutung der Messe für die Region hervor: Berufsorientierung müsse echte Perspektiven eröffnen und dürfe nicht theoretisch bleiben. Arbeit nehme einen großen Raum im Leben ein, umso wichtiger sei es, einen beruflichen Weg zu finden, hinter dem man stehen könne. Sein Appell an die Jugendlichen: „Eure Talente und eure Ideen brauchen wir.“

Seit 2021 wird die Messe kontinuierlich weiterentwickelt. Das



heutige kompakte Eintagesformat basiert auf Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler, die den Messtag als übersichtlicher und effektiver wahrnehmen. Gleichzeitig wurde das Angebot erweitert, unter anderem durch die stärkere Einbindung dualer Studiengänge. So werden unterschiedliche Schulformen und Zielgruppen gezielt angesprochen.

Die Rückmeldungen der teilnehmenden Ausbildungsbetriebe zeichnen ein sehr positives Bild. Viele Unternehmen reisten mit klaren Erwartungen an: Ausbildungsplätze zu besetzen, Berufsbilder zu präsentieren, ihr Unternehmen vorzustellen, regionale Zusammenarbeit zu stärken und mit Jugendlichen in den direkten Austausch zu kommen. Besonders häufig genannt wurden das Präsentieren von Berufsbildern, der persönliche Kontakt zu Schülerinnen und Schülern sowie das Kennenlernen potenzieller Auszubildender.

Alle befragten Betriebe gaben an, dass ausreichend Zeit für Gespräche zur Verfügung stand. Rund zwei Drittel bestätigten, dass die Schülerinnen und Schüler gut auf die Messe vorbereitet waren. Fast 90 Prozent der Unternehmen nahmen echtes Interesse wahr, die Jugendlichen hörten zu, stellten sinnvolle Fragen und zeigten Offenheit. Viele Betriebe berichteten von guten Gesprächen, aufgeschlossenen Schülerinnen und Schülern sowie wertvollen Einblicken in die Erwartungen der jungen Generation.

Die Messe zeigte zudem konkrete Wirkung: Ein Großteil der Unternehmen lernte potenzielle Auszubildende kennen, mehrere Betriebe erhielten bereits Bewerbungsunterlagen. Viele gaben an, in den vergangenen Jahren über die Berufsorientierungsmesse erfolgreich Auszubildende eingestellt zu haben. Damit wirkt die Messe nicht nur informativ, sondern ganz konkret als Brücke in Ausbildung.

Gleichzeitig spiegelte das Feedback auch wider, dass viele Jugendliche noch unsicher in ihrer beruflichen Orientierung sind. Genau darin sehen die Betriebe jedoch den großen Wert des Formats: als niedrigschwellige Möglichkeit, frühzeitig in Kontakt zu kommen, Orientierung zu geben und Perspektiven aufzuzeigen.



Besonders positiv hervorgehoben wurden Organisation, Standort, große Standflächen, Bereitstellung von Tischen und Stühlen, Parkplatzeinweisung sowie die angenehme Atmosphäre. Auch Schulleiter Rainer Flach dankte insbesondere dem engagierten BÜA-Team und den Hausmeistern, die alle mit

hoher Einsatzbereitschaft, Begeisterung und pädagogischer Klarheit maßgeblich zum Erfolg der Messe beigetragen haben. Ihr Einsatz im Hintergrund war eine wichtige Voraussetzung dafür, dass sich die gesamte Schulgemeinde informieren und vernetzen konnte. Die organisatorische Leitung und Vorbereitung dieser Messe wurde von Patricia Grendel und dem Abteilungsleiter der BÜA, Dr. Klaus Adam getätigt.

